



Gemeinde
Thurnen

Info 1/2020

Impressum

Herausgeber

Gemeinderat Thurnen

Auflage

1'100

Verteiler

alle Haushaltungen in den Ortsteilen Kirchenthurnen, Lohnstorf und Mühlethurnen

Redaktionsteam

Gemeinde Thurnen
Bahnhofstrasse 50
3127 Mühlethurnen

031 809 07 31
info@thurnen.ch
www.thurnen.ch

Öffnungszeiten Verwaltung

Montag

geschlossen / 13.30 – 17.00

Dienstag

08.00 – 11.30 / 13.30 – 18.00

Mittwoch

08.00 – 11.30 / geschlossen

Donnerstag

08.00 – 11.30 / 13.30 – 17.00

Freitag

08.00 – 11.30 / 13.30 – 16.00

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Gemeindeversammlung – Traktandenliste	4
Trakt.1: Gemeinderechnungen Mühlethurnen, Kirchenthurnen und Lohnstorf	4 – 9
Trakt. 2: Abfallreglement – Teilrevision	10
Trakt. 3: Wahl neues Bauberatungsbüro	10/11
Trakt. 4: Zusammenführung Ortsplanung	11/12
Trakt. 5: Einführung Schulsozialarbeit	12/13
Trakt. 6: Wasser-/Abwasserkommission – Wahl neues Mitglied	13
Trakt. 7: Naturpark Gantrisch – Parkvertrag	13/14
Aus den Ressorts	14 – 23
Infos Gemeindeverwaltung	23/24

Sie halten das neue Informationsbulletin der fusionierten Gemeinde Thurnen in den Händen. Es erscheint zweimal jährlich und wird vom Gemeinderat herausgegeben.

Der erste Teil umfasst Informationen zur Gemeindeversammlung. Im zweiten Teil, erscheinen Berichte aus dem Gemeinderat. Zu guter Letzt wird im dritten Teil über allgemeine Themen aus der Gemeindeverwaltung informiert.

Vorwort

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Thurnen

Zu unserer Gemeindeversammlung vom 17. August 2020 lade ich Sie herzlich ein. Ein zahlreiches Erscheinen und Mitbestimmen aus allen drei Ortsteilen im Adlersaal in Mühlethurnen würde mich sehr freuen.

Das vorliegende Gemeinde Info soll Sie möglichst umfassend auf die traktandierten Geschäfte einstimmen und über wichtige Arbeiten des Gemeinderates orientieren.

Seit 1. Januar 2020 flattert bei der Gemeindeverwaltung die Fahne der neuen Gemeinde Thurnen und symbolisiert die Fusion der drei Gemeinden Kirchenthurnen, Lohnstorf und Mühlethurnen. Die Fusion ist vollzogen, aber die Umsetzungsarbeiten werden das Verwaltungspersonal und den Gemeinderat noch längere Zeit in Anspruch nehmen. Am 29. Februar 2020 fand das Fusionsfest im Gasthof Adler statt. Der Anlass, welcher glücklicherweise noch stattfinden konnte, war trotz gewissen Corona Bedenken sehr gut besucht. Aus meiner Sicht war dieses Fest sehr wichtig und bot der Bevölkerung der drei Gemeinden die Gelegenheit, einander besser kennen zu lernen.

Kurz danach kam der Lockdown wegen Corona und veränderte das Leben von uns Allen. Wir mussten uns an einen veränderten Lebensrhythmus gewöhnen. Sitzungen und gesellschaftliche Anlässe fielen aus. Es begannen wirtschaftliche Schwierigkeiten, die Arbeitslosenzahlen stiegen und viele Unternehmen bangen um die Zukunft. Aber auch die sozialen Kontakte mussten auf ein Minimum beschränkt werden, was vor allem für alleinstehende Menschen ein grosses Problem war. Plötzlich wurden die Lebensmittelläden im Dorf und die Hofläden neu entdeckt und man war dankbar, dass

es diese gibt. Es ist zu hoffen, dass diese Einkaufsmöglichkeiten auch in „normalen Zeiten“ rege benutzt werden. Mit verschiedenen Lockerungen kehren wir nach und nach wieder zum normalen Alltag zurück. Ich hoffe, dass der wirtschaftliche Schaden zu bewältigen ist und die Arbeitslosenzahlen wieder sinken. Blicken wir mit viel Optimismus in die Zukunft!

Im Gemeinderat haben sich die beiden neuen Gemeinderätinnen sehr gut eingelebt und es wird konstruktiv zusammengearbeitet. Die Zeit der Fusionsumsetzung ist auch für den Gemeinderat sehr intensiv. Mit Freude nahm der Rat zur Kenntnis, dass am 8. April 2020 die 2000ste Einwohnerin begrüsst werden konnte.

Nach langwierigem Baubewilligungsverfahren konnte im April endlich der Allmendsteg erstellt werden und wird seither wieder rege benutzt. Die auf den 8. Juni 2020 angesetzte Gemeindeversammlung musste wegen Corona verschoben werden. Beim Schreiben dieser Zeilen bin ich sehr zuversichtlich, dass wir die Versammlung am 17. August 2020 durchführen können, voraussichtlich mit einem Schutzkonzept. Der Gemeinderat konnte von erfreulichen Rechnungsabschlüssen aller 3 Gemeinden und des Schulgemeindevverbandes Kenntnis nehmen. Alle Rechnungen schlossen besser ab als budgetiert. Nebst der Genehmigung der Jahresrechnungen sind weitere wichtige Geschäfte traktandiert. Besonders wichtig ist die Erneuerung des Parkvertrages mit dem Naturpark Gantrisch. Der Naturpark ist für die Gemeinde Thurnen, wie auch für die ganze Region sehr wichtig. Er generiert grosse Wertschöpfung und trägt viel zur guten politischen Vernetzung unter den Parkgemeinden bei.

Ihnen liebe Bürgerinnen und Bürger danke ich ganz herzlich für das dem Gemeinderat immer wieder entgegengebrachte Vertrauen. Bleiben Sie gesund.

Christian Kneubühl, Gemeindepräsident



Ordentliche Gemeindeversammlung

Montag, 17. August 2020, 19.30 Uhr, Gasthof Adler, Mühlethurnen

1. Gemeinderechnungen 2019 – Genehmigung
 - 1.1 Mühlethurnen
 - 1.2 Kirchenthurnen
 - 1.3 Lohnstorf
 - 1.4 Schulgemeindeverband Mühlethurnen-Lohnstorf
2. Abfallreglement - Teilrevision
3. Wahl neues Bauberatungsbüro per 1.1.2021 – Genehmigung
4. Zusammenführung Ortsplanungsrevision – Genehmigung Verpflichtungskredit
5. Einführung Schulsozialarbeit – Genehmigung Verpflichtungskredit
6. Wasser- und Abwasserkommission – Wahl neues Mitglied (Ortsteil Lohnstorf)
7. Regionaler Naturpark Gantrisch: Erneuerung Parkvertrag 2022 – 2031 – Beratung und Genehmigung
8. Mitteilungen und Verschiedenes

Aktenauflage

Die Unterlagen zu Traktandum 2 liegen 30 Tage vor der Gemeindeversammlung in der Gemeindeverwaltung, Bahnhofstr. 50, Mühlethurnen auf und können auf der Homepage www.thurnen.ch eingesehen werden.

Rechtsmittelbelehrung

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland, Poststr. 25, 3071 Ostermündigen einzureichen (Art. 63 ff Verwaltungsrechtspflegegesetz)

Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49 a Gemeindegesetz, Rügepflicht). Wer rechtzeitig Rügen pflichtwidrig unterlassen hat,

kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Protokoll

Gemäss Art. 66 des Organisationsreglements wird das Protokoll spätestens 20 Tage nach der Versammlung während 20 Tagen öffentlich aufgelegt. Während der Auflage kann beim Gemeinderat schriftlich Einsprache gemacht werden. Der Gemeinderat entscheidet über die Einsprachen und genehmigt das Protokoll.

Zur Versammlung sind alle in Gemeindeangelegenheiten Stimmberechtigten freundlich eingeladen. Gäste sind an der Versammlung ebenfalls herzlich willkommen.

Der Gemeinderat

Traktandum 1

Gemeinderechnung 2019 – Genehmigung

Gemeinderechnung Mühlethurnen

Die Gemeinderechnung Mühlethurnen 2019 des Allgemeinen Haushaltes schliesst wie folgt ab:

Gesamtaufwand	CHF	4'346'894.61
Gesamtertrag	CHF	4'581'328.64
Ertragsüberschuss	CHF	234'434.03
Aufwandüberschuss gemäss Budget 2019	CHF	141'200.00
Besserstellung	CHF	375'634.03

Zusammenfassender Kommentar

Der Gesamthaushalt, bei welchem auch die Ergebnisse der Spezialfinanzierungen Wasser/Abwasser/Abfall eingerechnet sind, weist einen Ertragsüberschuss von CHF 613'718.73 aus. Davon entfällt auf die Spezialfinanzierungen ein Gewinn von CHF 379'284.70.

SF Wasserversorgung

Die Wasserversorgung (Funktion 7101) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 89'348.50 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 17'720.00. Der Mehrertrag ist auf die Schlussrechnungen der Gebühren im November, welche normalerweise im Februar des Folgejahres verrechnet würden, zurückzuführen.

SF Abwasserentsorgung

Diese Spezialfinanzierung (Funktion 7201) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 306'418.20 ab, dabei war ein solcher von CHF 57'350.00 vorgesehen. Auch hier sind hauptsächlich die vorgezogenen Schlussrechnungen verantwortlich.

SF Abfallentsorgung

Die Abfallentsorgung (Funktion 7301) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 16'482.00 ab, budgetiert war ein Defizit von CHF 11'980.00. Hier wurden im Dezember infolge der Fusion Rückerstattungen von nicht verkauften Kehrrichtmarken an die Verkaufsstellen getätigt.

Kurzkommentar zu den Ergebnissen Gesamthaushalt

Der Personalaufwand schliesst gesamthaft um CHF 109'713.05 besser ab als budgetiert. Die Löhne des Verwaltungspersonals weisen einen grösseren Minderaufwand aus. Die Stellen der Leitung Gemeindeschreiberei und Finanzverwaltung konnten im laufenden Jahr nicht besetzt werden. Die Aufgaben wurden durch externe Fachkräfte erfüllt.

Der Sachaufwand schliesst mit einem Mehraufwand von CHF 91'167.16 gegenüber dem Budget ab. Dieser resultiert hauptsächlich aus den Honoraren für die externe Unterstützung der Verwaltungsführung.

Es wurden CHF 105'051.68 weniger abgeschrieben als budgetiert. Diese Abweichung ist hauptsächlich im Bereich Wasser zu finden.

Unter Transferaufwand verstehen sich die Zahlungen an andere Gemeinden, Gemeindeverbände oder an den Kanton. Im Jahr 2019 sind dies gesamthaft CHF 94'929.15 weniger als budgetiert.

Fiskalertrag (Steuerertrag): Die Steueranlage betrug 1.75 Einheiten. Über alle Steuerarten gesehen konnten CHF 309'911.90 mehr an Steuereingang verbucht werden. Erfreulich ist die deutliche Zunahme (CHF 201'036.00) bei den allgemeinen Steuern, da diese wiederkehrender Natur sind.

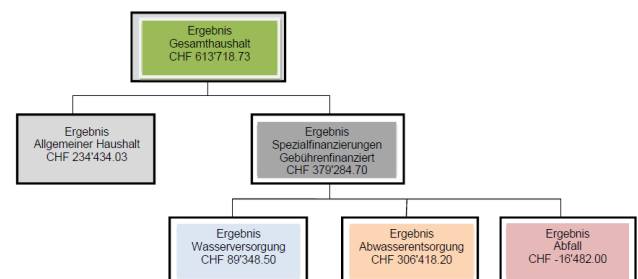
Nachkreditabelle

Gesamthaft sind Budgetabweichungen von CHF 354'848.65 zu verzeichnen, wovon CHF 283'331.20 gebundene Ausgaben darstellen. In der Kompetenz der Gemeindeversammlung sind **keine Nachkredite** zu verzeichnen.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen im 2019 betragen CHF 260'858.45 und sind damit CHF 188'091.25 tiefer als budgetiert.

Die Gemeinderechnung grafisch dargestellt:



Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die Jahresrechnung 2019 der Gemeinde Mühlethurnen mit einem

Ertragsüberschuss des *Gesamthaushaltes* von CHF 613'718.63

Ertragsüberschuss des *Allgemeinen Haushaltes* von CHF 234'433.93

Ertragsüberschuss der *Wasserversorgung* von CHF 89'348.50

Ertragsüberschuss der *Abwasserentsorgung* von CHF 306'418.20

Aufwandüberschuss der *Abfallentsorgung* von CHF 16'482.00

Nettoinvestitionen von CHF 260'858.45 zu genehmigen.

Von den Nachkrediten in der Höhe von CHF 354'848.65 wird Kenntnis genommen.

Gemeinderechnung Kirchenthurnen

Die Gemeinderechnung Kirchenthurnen 2019 des Allgemeinen Haushaltes schliesst wie folgt ab:

Gesamtaufwand	CHF	1'014'837.14
Gesamtertrag	CHF	984'969.63
Aufwandüberschuss	CHF	29'867.51
Aufwandüberschuss gemäss Budget 2019	CHF	73'289.00
Besserstellung	CHF	43'421.49

Zusammenfassender Kommentar

Der Gesamthaushalt, bei welchem auch die Ergebnisse der Spezialfinanzierungen Wasser/Abwasser/Abfall eingerechnet sind, weist einen Ertragsüberschuss von CHF 42'541.24 aus. Davon entfällt auf die Spezialfinanzierungen ein Gewinn von CHF 72'408.75.

SF Wasserversorgung

Die Wasserversorgung (Funktion 7101) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 31'555.45 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 12'305.00.

SF Abwasserentsorgung

Diese Spezialfinanzierung (Funktion 7201) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 43'193.10 ab, dabei war ein solcher von CHF 1'570.00 vorgesehen. Grund der Differenz

sind Unterhaltsarbeiten, die tiefer ausgefallen sind als budgetiert.

SF Abfallentsorgung

Die Abfallentsorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 2'339.80 ab, budgetiert war ein Defizit von CHF 3'990.00. Mit der Besserstellung gegenüber dem Budget konnte erreicht werden, dass das Vermögen der Spezialfinanzierung Abfall gerade noch ausreichte, um das Defizit zu decken. Der Minderaufwand ist hauptsächlich auf tiefere Deponiekosten zurückzuführen.

Kurzkommentar zu den Ergebnissen Gesamthaushalt

Im Bereich der Legislative und Exekutive sind Mehrkosten von CHF 5'345.20 angefallen. Diese sind auf die Abgrenzung der Revisionskosten zurückzuführen.

Die Allgemeinen Dienste schliessen mit einem Nettominderaufwand von rund CHF 9'504.15 ab. Taggeldeinnahmen aufgrund unfallbedingten Ausfällen von rund CHF 5'200.00 sowie Minderaufwendungen beim Büromaterial und für den Unterhalt der Informatik führten zu diesem Ereignis.

Im Bereich Zivilschutz fielen die Strom- und Unterhaltskosten um rund CHF 6'200.00 tiefer aus als budgetiert. Der Beitrag an die Feuerwehr Thurnen war rund CHF 4'000.00 weniger hoch als vorgesehen.

Die Schulbetriebs- und Infrastrukturkosten sowie die eingegangenen Schülerbeiträge des Kantons liegen netto rund CHF 4'460.00 unter den budgetierten Kosten. Die Beiträge Musikschule übersteigen das Budget mit CHF 1'141.85. Bei den Schulliegenschaften wurden die Gesamtkosten um rund CHF 690.00 unterschritten.

Die Beiträge an den Lastenausgleich Ergänzungsleistungen AHV/IV unterschreiten mit CHF 62'660.00 das Budget von

CHF 65'000.00. Der Beitrag in den Lastenausgleich Sozialhilfe ist mit CHF 150'101.10 rund CHF 2'100.00 höher als angenommen.

Die Unterschreitung von CHF 11'889.20 im Bereich Gemeindestrassen ist mehrheitlich auf geringere Verbrauchsmaterial- und Unterhaltskosten zurückzuführen. Ertragsseitig wurden die Dienstleistungen des Wegmeisters im Umfang von CHF 13'214.50 für die Abfallbeseitigung intern und an Private für den Winterdienst verrechnet.

Die Aufwendungen für den Friedhof und Bestattungen und der Beitrag an die Regionalkonferenzen entsprechen mit geringen Abweichungen dem Budget. Für die Überarbeitung der Ortsplanung entstanden Honorare von CHF 11'486.00 im Bereich Raumordnung.

Der Bereich Allgemeine Gemeindesteuern schliesst gegenüber dem Budget 2019 mit einem Mehrertrag von rund CHF 48'338.80 ab. Bei den Sondersteuern (Grundstückgewinn und Sonderveranlagungen) ist ein Minderertrag von CHF 19'813.55 ausgewiesen. Diese Einnahmen sind nicht vorhersehbar, da als Grundlage für die Berechnung die Veräusserung von Liegenschaften / Grundstücken in der Gemeinde oder z.B. Kapitalbezug nötig sind. Im Bereich Liegenschaftssteuern wurde mit den Einnahmen von CHF 52'417.25 gegenüber dem Budget 2019 ein Mehrertrag von CHF 10'417.25 verbucht. Dies ist auf die Wertzunahme infolge der neuen Überbauungen zurückzuführen.

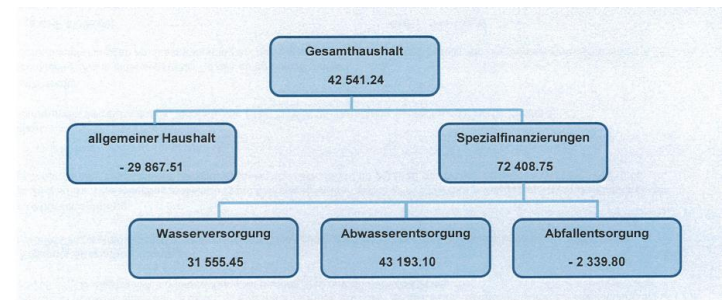
Nachkreditabelle

Gesamthaft sind Budgetabweichungen von CHF 141'133.17 zu verzeichnen, wovon CHF 107'193.30 gebundene Ausgaben darstellen. In der Kompetenz der Gemeindeversammlung sind **keine Nachkredite** zu verzeichnen.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen im 2019 betragen CHF 24'818.65.

Die Gemeinderechnung grafisch dargestellt:



Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die Jahresrechnung 2019 der Gemeinde Kirchenthurnen mit einem

Ertragsüberschuss des *Gesamthaushaltes* von CHF 42'541.24

Aufwandüberschuss des *Allgemeinen Haushaltes* von CHF 29'867.51

Ertragsüberschuss der *Wasserversorgung* von CHF 31'555.45

Ertragsüberschuss der *Abwasserentsorgung* von CHF 43'193.10

Aufwandüberschuss der *Abfallentsorgung* von CHF 2'339.80

Nettoinvestitionen von CHF 24'818.65

zu genehmigen.

Von den Nachkrediten in der Höhe von CHF 141'133.17 wird Kenntnis genommen.

Gemeinderechnung Lohnstorf

Die Gemeinderechnung Lohnstorf 2019 des Allgemeinen Haushaltes schliesst wie folgt ab:

Gesamtaufwand	CHF	830'551.47
Gesamtertrag	CHF	843'113.50
Ertragsüberschuss	CHF	12'562.03
Aufwandüberschuss gemäss Budget 2019	CHF	39'540.00
Besserstellung	CHF	52'102.03

Zusammenfassender Kommentar

Der Gesamthaushalt, bei welchem auch die Ergebnisse der Spezialfinanzierungen Wasser/Abwasser/Abfall eingerechnet sind, weist einen Aufwandüberschuss von CHF 5'899.07 aus. Davon entfällt auf die Spezialfinanzierungen ein Verlust von CHF 18'461.10.

SF Wasserversorgung

Die Wasserversorgung (Funktion 7101) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 7'836.90 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 3'100.00. Dieser fällt viel höher aus als budgetiert, da eine Korrekturbuchung im Bereich Anschlussgebühren vorgenommen werden musste.

SF Abwasserentsorgung

Diese Spezialfinanzierung (Funktion 7201) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 7'773.35 ab, dabei war ein solcher von CHF 6'500.00 vorgesehen. Auch hier musste die Korrekturbuchung im Bereich der Anschlussgebühren vorgenommen werden.

SF Abfallentsorgung

Die Abfallentsorgung (Funktion 7301) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 2'850.85 ab, budgetiert war ein Defizit von CHF 400.00. Aufgrund der Fusion sind weniger Kehrrichtmarken durch die Verkaufsläden bezogen worden.

Kurzkomentar zu den Ergebnissen Gesamthaushalt

Mit CHF 92'846.15 ist der Personalaufwand etwas tiefer als budgetiert (CHF 99'220.00). Durch den Ausfall der Firma Syntas Solutions AG haben weniger Ortsplanungssitzungen stattgefunden.

Im Sach- und Betriebsaufwand lag der Sachaufwand mit CHF 86'697.44 über dem Budget von CHF 61'900.00. Grund dafür ist der höhere Aufwand für die Anfragen im Baubereich.

Die ordentlichen Abschreibungen wurden vorgenommen. Systembedingte zusätzliche Abschreibungen müssen vorgenommen werden, wenn der allgemeine Haushalt einen Ertragsüberschuss aufweist und die ordentlichen Abschreibungen kleiner als die Nettoinvestitionen sind. Im Rechnungsjahr 2019 mussten CHF 61'687.15 systembedingte zusätzliche Abschreibungen vorgenommen werden (Einlage in die finanzpolitische Reserve).

Mit CHF 607'272.20 fiel der Transferaufwand tiefer als budgetiert (CHF 618'000.00) aus. Dies liegt grösstenteils an dem tieferen Betriebsbeitrag an die Schulgemeinde.

Der Fiskalertrag liegt mit CHF 539'467.20 um CHF 87'767.20 über dem Budget (CHF 451'700.00). Bei den Einkommenssteuern konnte ein Mehrertrag von CHF 82'221.90 erzielt werden. In der Budgetierungsphase waren diverse Wegzüge bekannt, aus diesem Grund wurden die Steuereinnahmen tiefer budgetiert.

Die Entgelte liegen mit CHF 118'355.60 um CHF 11'455.60 über dem Budget (CHF 106'900.00). Die Mehrerträge sind auf höhere Verwaltungsgebühren zurückzuführen.

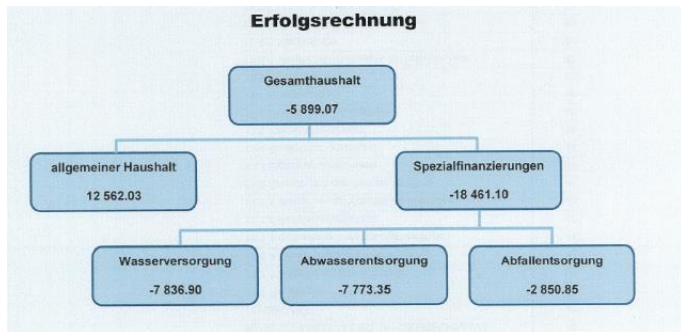
Der Finanzertrag liegt mit CHF 9'632.45 um CHF 1'967.55 leicht unter dem Budget (CHF 11'600.00).

Mit CHF 246'475.50 ist der Transferertrag um CHF 25'375.50 höher als budgetiert (CHF 221'100.00). Dies ist auf die höheren Einnahmen im Bereich der Lehrerbesoldung zurückzuführen.

Nachkreditabelle

Gesamthaft sind Budgetabweichungen von CHF 129'150.35 zu verzeichnen, wovon CHF 117'480.15 gebundene Ausgaben darstellen. In der Kompetenz der Gemeindeversammlung sind **keine Nachkredite** zu verzeichnen.

Die Gemeinderechnung grafisch dargestellt:



Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen im 2019 betragen CHF 111'611.85, budgetiert waren Nettoinvestitionen von CHF 112'000.00.

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt die Jahresrechnung 2019 der Gemeinde Lohnstorf mit einem

Aufwandüberschuss des Gesamthaushaltes von CHF 5'899.07

Ertragsüberschuss des Allgemeinen Haushaltes von CHF 12'562.03

Aufwandüberschuss der Wasserversorgung von CHF 7'836.90

Aufwandüberschuss der Abwasserentsorgung von CHF 7'773.35

Aufwandüberschuss der Abfallentsorgung von CHF 2'850.85

Nettoinvestition von CHF 111'611.85

zu genehmigen.

Von den Nachkrediten in der Höhe von CHF 129'150.35 wird Kenntnis genommen.

Schulgemeindeverband Mühlethurnen-Lohnstorf

Die Jahresrechnung 2019 des Schulgemeindevverbandes Mühlethurnen – Lohnstorf schliesst wie folgt ab:

Aufwand	CHF	1'172'847.35
Ertrag	CHF	822'549.50
Aufwandüberschuss	CHF	350'297.85
Aufwandüberschuss gemäss Budget 2019	CHF	388'950.00
Besserstellung	CHF	38'652.15

Kurzkommentar zu den Ergebnissen

Mit CHF 20'525.95 ist der Personalaufwand tiefer als budgetiert. Der Grund dafür sind die Taggeldentschädigungen für den unfallbedingten Ausfall des Schulhausabwartes.

Der Sach- und Betriebsaufwand liegt CHF 9'019.75 unter dem Budget. Über den gesamten Sach- und Betriebsaufwand konnten die Kosten eingehalten oder unterschritten werden. Einzig bei den Lebensmitteln für den Mittagstisch wurde das Budget um CHF 3'293.45 überschritten.

Nachkreditabelle

Gesamthaft sind Budgetabweichungen von CHF 89'587.55 zu verzeichnen, wovon CHF 54'608.65 gebundene Ausgaben darstellen. In der Kompetenz der Gemeindeversammlung sind **keine Nachkredite** zu verzeichnen.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen im 2019 betragen CHF 71'580.05, budgetiert waren Nettoinvestitionen von CHF 111'000.00.

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die Jahresrechnung 2019 des Schulgemeindevverbandes Mühlethurnen – Lohnstorf mit einem

Aufwandüberschuss von CHF 350'297.85

Nettoinvestitionen von CHF 71'580.05

zu genehmigen.

Von den Nachkrediten in der Höhe von CHF 89'587.55 wird Kenntnis genommen.

Traktandum 2

Abfallreglement – Teilrevision

Die Strassen- und Umweltkommission beantragt zusammen mit dem Gemeinderat **zwei Änderungen im Abfallreglement** (Häckseldienst und Kadaverentsorgung):

Art. 6 - Häckseldienst

Seit einigen Jahren wird kein Häckseldienst mehr angeboten. Deshalb ist **Art. 6** im Gebührentarif II zum Abfallreglement zu **streichen**.

Ansätze für Dienstleistungen (Häckseldienst)

- ~~Art. 6 a) Häckseldienst auf Bestellung pro Stunde~~
~~Fr. 80.-- bis Fr. 120.--~~
~~Der Ansatz gilt für den Gemeindeangestellten inkl. Häcksler~~
~~b) Miete Kleinhäcksler zu Hause~~
~~pro Einsatz (max. ½ Tag)~~
~~Fr. 10.-- bis Fr. 22.--~~
~~c) Benützung Kleinhäcksler bei Werkhof gratis~~

Art. 9 - Kadaverentsorgung

Gemäss übergeordneter Gesetzgebung dürfen die Kosten für die Kadaverentsorgung nicht durch Steuergelder gedeckt werden. Sie sind mit besonderen Gebühren oder mit den Abfallgebühren zu decken.

Kadaver können seit längerer Zeit bei der Kadaversammelstelle in Burgistein entsorgt werden. Die Tierkörper werden gewogen und auf einer Liste pro Gemeinde mit der Adresse der Lieferanten vermerkt. Die Kosten werden gesamthaft in Rechnung gestellt und die Gemeinde muss diese beim Anlieferer einfordern.

In den beiden früheren Gemeinden Kirchenthurnen und Lohnstorf wurden die von der Gemeinde Burgistein in Rechnung gestellten Kadavergebühren im Verhältnis von 1:1 weiterverrechnet, was im Schnitt einen Kilopreis von ca. CHF 0.40 ergeben hat. Im bisherigen Abfallreglement von Mühlethurnen wurde der Kilopreis für Kadaver aller Tierarten jeweils mit CHF 0.80 bis 1.50 weiterverrechnet (Ansatz 2019 = CHF 0.90).

Die Artikel 8 und 9 sollen wie folgt angepasst werden:

Art. 8

Die Gebühr wird pro Kilogramm Kadaver erhoben. Die Gebühr wird ab einer abgelieferten Menge von **4 25 Kilogramm jährlich** erhoben

Art. 9

~~Der Kilopreis für Kadaver aller Tierarten ab 1 Kilogramm beträgt Fr. 0.80 bis Fr. 1.50.~~

Der Kilopreis für Kadaver aller Tierarten beträgt CHF 0.40 bis CHF 1.00/kg.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die erwähnten Änderung im Gebührentarif II zum Abfallreglement zu genehmigen.

Traktandum 3

Wahl neues Bauberatungsbüro per 1. Januar 2021 – Genehmigung

An der Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2012 wurde die Syntas Solutions, Bern, als externe Bauberatung gewählt. Sie erledigen Beratertätigkeiten im Baubewilligungsverfahren auf der Basis eines Mandates. Da die Syntas verschiedene personelle Wechsel zu verzeichnen hatte, kam es verschiedentlich zu grossen Verzögerungen bei der Bearbeitung

der Baugesuche. Aufgrund dessen hat die Baukommission nun beantragt, ein neues Bauberatungsbüro einzusetzen.

Die Baukommission hat umfangreiche Abklärungen getroffen und ist zum Schluss gelangt, die Regionale Bauverwaltung Wattenwil (RegioBV) als neues Bauberatungsbüro vorzuschlagen. Einen wesentlichen Vorteil sieht die Baukommission darin, dass es personell breiter abgestützt ist.

Die Offerte der RegioBV sieht einen Sockelbeitrag von CHF 14.00 pro EinwohnerIn vor (für allgemeine telefonische Auskünfte bis ¼ Std. sowie Infrastrukturkosten). Bei aktuell rund 2'000 EinwohnerInnen wird mit jährlichen Kosten von CHF 28'000.00 gerechnet. Übrige Aufwände gemäss Stundenrapporten werden zu CHF 85.00/Std. zuzüglich allfällige Spesen verrechnet. Diese Kosten werden durch die Baugesuchstellenden getragen. Dank dem Sockelbeitrag ist der Stundenansatz deutlich tiefer als bei anderen Dienstleistern.

Der Vertrag ist mit einer Frist von 1 Jahr kündbar.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, ihm die Kompetenz für den Abschluss des Vertrages mit der RegioBV zu erteilen.

Traktandum 4

Zusammenführung Ortsplanungsrevision – Genehmigung Verpflichtungskredit

Im Jahr 2019 nahm die frühere Gemeinde Kirchenthurnen kurzfristig noch eine Ortsplanungsrevision an die Hand, da die Umsetzung der neuen Verordnung über die Begriffe und Messweisen im Bauwesen (BMBV) umgesetzt werden musste. Weiter musste aufgrund des

geänderten Gewässerschutzgesetzes die Ausscheidung des Gewässerraumes vorgenommen werden.

Die frühere Gemeinde Lohnstorf hat ebenfalls die Ortsplanung an die Hand genommen und inhaltliche Änderungen vorgesehen. Beide Revisionen wurden im Sommer 2019 zur Vorprüfung beim Kanton eingereicht, mussten jedoch inhaltlich nachgebessert werden. Daher konnte keine Genehmigung mehr vor Ende Jahr 2019 erfolgen.

In der früheren Gemeinde Mühlethurnen fand im Jahr 2016 die letzte Ortsplanungsrevision statt.

Mit der Firma Panorama AG, Bern, welche auch die vorherigen Ortsplanungsrevisionen in Mühlethurnen begleitet hatte, wurde eine Auslegeordnung initiiert. Für die Baukommission stellten sich folgende Fragen:

Sollen die begonnenen Verfahren noch einzeln zu Ende geführt und erst anschliessend aneinander angeglichen werden?

Sollen die Verfahren per sofort unterbrochen werden und unter Berücksichtigung der bisher getätigten Abklärungen/Arbeiten die Ortsplanungen möglichst zeitnah zusammengeführt werden sowie gleichzeitig die notwendigen Anpassungen der BMBV und des GschG erledigt werden?

Nach einer gemeinsamen Diskussion von Gemeinderat und Baukommission hat der Gemeinderat beschlossen, eine sogenannte «technische Revision» vorzuschlagen. D.h. die Baureglemente und Zonenpläne aller drei früheren Gemeinden werden formal zusammengeführt und in 1 neues Baureglement integriert. Dies hat eine einfachere Handhabung für die Bauverwaltung zur Folge und die Baugesuche aller BürgerInnen der drei Ortsteile werden nach der gleichen gesetzlichen Basis gehandhabt. Dieses Vorgehen wäre gegenüber der Variante, die begonnenen Verfahren zu Ende

zu führen zeitsparend und auf lange Sicht würden auch Kosten eingespart.

Zeitbedarf: 16 – 18 Monate (Genehmigung an Gemeindeversammlung ca. Juni 2022).

Die Kosten für diese technische Revision belaufen sich auf CHF 55'000.00 bis CHF 75'000.00.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, einen Verpflichtungskredit für die Ortsplanungsrevision von CHF 80'000.00 (Kostendach) zu genehmigen.

Traktandum 5

Einführung Schulsozialarbeit – Genehmigung Verpflichtungskredit

Aufgrund neuer Herausforderungen für die Schule befassen sich die Verantwortlichen im Einzugsgebiet der Oberstufe Riggisberg seit einiger Zeit mit der Einführung von Schulsozialarbeit. Gemäss aktueller Rückmeldung der Schulleitung Oberstufenschule Riggisberg wird die Einführung der Schulsozialarbeit als nötig erachtet. Die Schule übernimmt vermehrt Aufgaben, die früher im Verantwortungsbereich der Eltern lagen, die Heterogenität der SchülerInnen nimmt zu und Verhaltensauffälligkeiten sind nur einige der Gründe, warum der Einsatz der Schulsozialarbeit bereits mehrfach hilfreich gewesen wäre.

Im Mai 2017 hat die Regionale Kinder- und Jugendfachstelle eine Bedarfserhebung in allen Anschlussgemeinden der Regionalen Jugendkommission durchgeführt. Sie hat einen entsprechenden Bedarf nach Schulsozialarbeit in jedem Schulhaus ausgewiesen.

Die Schulsozialarbeit ist in erster Linie ein niederschwelliges Beratungs- und Unterstützungsangebot für SchülerInnen, Eltern, Lehrpersonen und Schulleitungen. Sie bietet Hilfe

bei allgemeinen Herausforderungen in den Entwicklungsaufgaben sowie bei sozialen, persönlichen und familiären Problemen.

Auf Basis der Bedarfserhebung und mit Unterstützung der Berner Fachhochschule hat eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern von allen Anschlussgemeinden und Schulleitungen, ein Konzept und Grundlagen samt Vertrag zur Einführung der Schulsozialarbeit ausgearbeitet. Es ist das Sitzgemeindemodell mit Sitzgemeinde Riggisberg. Mit den Anschlussgemeinden wird für die Führung der Schulsozialarbeit ein Vertrag abgeschlossen. Die operative Verantwortung liegt bei der Regionalen Kinder- und Jugendfachstelle. Die strategische Führung und die Koordination unter den Gemeinden werden durch eine Kommission wahrgenommen.

Für die direkte Schulsozialarbeit sollen 70 Stellenprozente und für die operative Leitung der Schulsozialarbeit 5 Prozent eingesetzt werden. Die Stelle wird mit einer Fachperson besetzt.

Die jährlichen Betriebskosten für die Schulsozialarbeit werden mit CHF 91'830.00 budgetiert. Dazu kommen einmalige Investitionskosten von CHF 29'500.00 (provisorisch). Die kantonale Erziehungsdirektion beteiligt sich mit 10% der Lohnkosten, was jährlich CHF 8'400.00 entspricht. Der Anteil der Gemeinde Thurnen beträgt für die einmaligen Investitionskosten CHF 3'300.00 und jährlich wiederkehrende Betriebskosten von CHF 10'000.00.

Die Schulsozialarbeit würde per 1. Januar 2021 eingeführt. Die Schulsozialarbeit steht allen Oberstufenschülern im Oberstufenzentrum Riggisberg kostenfrei zur Verfügung. Für unsere jüngeren Kinder in Kindergarten, Unterstufe und Mittelstufe soll auch eine Schulsozialarbeit angeboten werden, welche von Riggisberg losgelöst organisiert wird. Detailliertere Informationen hierzu werden wir aber erst an der Gemeindeversammlung im Dezember geben können.

Antrag

1. Die einmaligen Investitionskosten und die wiederkehrenden Betriebskosten sind zu genehmigen.
2. Der Gemeinderat wird beauftragt, den «Vertrag zur Führung der Schulsozialarbeit Riggisberg und Region» mit der Gemeinde Riggisberg abzuschliessen.

Traktandum 6

Wasser- und Abwasserkommission – Wahl neues Mitglied (Ortsteil Lohnstorf)

Hansjörg Beutler, Lohnstorf, hat als Mitglied der Wasser- und Abwasserkommission per sofort demissioniert.

Gemäss Art. 5 Abs. 4 des Fusionsreglementes ist beim Ausscheiden eines Kommissionsmitgliedes wiederum eine stimmberechtigte Person aus dem betreffenden Ortsteil zu wählen. Dies gilt übergangsrechtlich bis zu den Neuwahlen im Jahr 2021.

Ein entsprechender Wahlvorschlag wird an der Gemeindeversammlung unterbreitet.

Traktandum 7

Regionaler Naturpark Gantrisch – Erneuerung Parkvertrag 2022 – 2031 / Beratung und Genehmigung

Ausgangslage

Zur Unterstützung des Strukturwandels im ländlichen Raum wurde mit der Revision des Natur- und Heimatschutzgesetzes im 2006 die Basis für die Errichtung von Regionalen Naturpärken geschaffen. Im Gegenzug wurde das bisherige Investitionshilfegesetz zur Förderung finanzschwacher Gemeinden im 2008 aufgehoben.

Mit der Vergabe des Labels „Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung“ durch den Bund konnte 2012 die erste 10-jährige Betriebsphase des Naturpark Gantrisch und eine neue Chance für die Region gestartet werden. Diese läuft nun per Ende 2021 ab. Für die Erneuerung des Parkvertrags mit dem Förderverein Region Gantrisch, Träger des Naturpark Gantrisch, sind gemäss gesetzlichen Bestimmungen erneut Gemeindeabstimmungen in allen Parkgemeinden nötig.

Was bringt der Förderverein/Naturpark Gantrisch?

Der Förderverein/Naturpark ist zur Koordinationsstelle der Region und Vermittlerin zwischen den unterschiedlichsten Anliegen geworden. Das Parkzentrum zieht die Fäden zwischen der Bevölkerung, dem lokalen Gewerbe, den Tourismus- und Kulturveranstaltenden sowie den Landwirtschaftsbetrieben und hat gleichzeitig die Aufgabe, die Natur- und Landschaftswerte der Region zu erhalten und aufzuwerten.

Weiter bietet der Park Beratungen an, vermittelt Kontakte und kann den Zugang zu öffentlichen Projektgeldern erleichtern. Der Vergleich der jährlichen Ausgaben der Gemeinden an den Naturpark (CHF 185'000.-) und der Unterstützung von Bund und Kanton (CHF 1,5 Mio.) zeigt deutlich: Für jeden Franken, den die Gemeinden ausgeben, bezahlen Bund und Kanton rund 8 Franken. Ohne Label «Regionaler Naturpark» würden diese Unterstützungsgelder nicht in unsere Region fliessen.

Rolle des Parks, Rückblick und Ausblick

Durch die Erarbeitung der Dachmarke «Naturpark Gantrisch» wurde eine Identität geschaffen, die zu einem neuen, regionalen Selbstbewusstsein beigetragen hat. Die Zusammenarbeit der Parkgemeinden hat sich verstärkt. Die Basis für einen gemeinsamen Auftritt der Region Gantrisch wurde geschaffen und der Naturpark nimmt verschiedene Rollen ein.

Der Park als «Macher» war in der ersten Betriebsphase massgebend. Es war wichtig, möglichst messbare und sichtbare Ergebnisse zu erzielen und Neues anzuregen. Für die zweite Betriebsphase bleibt diese Rolle weiterhin wichtig.

Der Park unterstützt als Partner regionale Organisationen und berät Gruppierungen, Firmen und Netzwerke in der Ausarbeitung und Vermarktung ihrer Produkte und Dienstleistungen.

Der Park tritt als «gemeinsame Stimme der Region» auf, wenn es darum geht, Rahmenbedingungen zu fördern und zu verbessern, die der Region als Ganzes eine nachhaltige Entwicklung ermöglichen. Der Park kann Anliegen bündeln und die Stimmen der Parkgemeinden verstärken.

Der Park tritt als «Vermittler» oder auch als Mediator auf. Er ist heute anerkannt als neutraler, kompetenter Akteur, der im Interesse aller Beteiligten nach Lösungen suchen hilft.

In der neuen Betriebsphase erfolgen die Arbeiten des Naturparks im Rahmen des Managementplans 2022-2031, der in Zusammenarbeit mit den Parkgemeinden erarbeitet und von Bund und Kanton genehmigt wird.

Finanzen

Der Bund hat für die Jahre 2020 bis 2024 dem Förderverein Region Gantrisch jährlich CHF 840'000 zugesichert. Der Beitrag des Kantons Bern liegt bei jährlich CHF 562'000. Der Kanton Freiburg beteiligt sich anteilmässig mit CHF 100'000. Insgesamt stehen somit seitens Bund und Kanton pro Jahr rund CHF 1.5 Mio. zur Verfügung. Die Finanzierung des Parks wird durch Bund, Kanton und Gemeindebeiträge sowie weiterer Einnahmen, wie zum Beispiel Sponsoring, getragen. Der jährliche Beitrag pro Parkeinwohner beträgt unverändert CHF 5.-.

Stärken wir weiterhin unsere Region und gehen gemeinsam in die Zukunft.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Der Verlängerung der Mitgliedschaft im Förderverein Region Gantrisch für die zweite Betriebsphase des Regionalen Naturpark Gantrisch von 2022–2031 zuzustimmen.
2. Der Gemeinderat wird bevollmächtigt, den Parkvertrag mit dem Regionalpark Gantrisch abzuschliessen.

Ressort Präsidiales, Ortspolizei, Finanzen, Steuern

Christian Kneubühl

Personelles

Seit dem 1. Januar 2020 ist unser Personal in der Gemeindeverwaltung nebst dem Tagesgeschäft sehr stark mit den Fusionsumsetzungsarbeiten beschäftigt. Per 1. März 2020 ist Sandra Ziegler als Finanzverwalterin zum Team gestossen. Ich bin froh, dass wir die Schlüsselstellen mit Lilo Schindler als Gemeinbeschreiberin und mit Sandra Ziegler als Finanzverwalterin nun so kompetent besetzt haben. Selbstverständlich sind auch die übrigen Stellen mit kompetenten Personen besetzt. Philipp Greber wird die Gemeindeverwaltung per 31. August 2020 verlassen und sich einer neuen Herausforderung stellen. Besten Dank für seinen Einsatz für unsere Gemeinde. Per 15. September 2020 wird Claudia Bättig ihre Stelle in unserer Verwaltung antreten. Somit wird die Gemeindeverwaltung Thurnen von einem reinen Frauenteam geführt. Das Werkhof Team besteht neu aus drei Wegmeistern. Ich danke dem ganzen Verwaltungsteam sowie auch allen anderen Gemeindeangestellten ganz herzlich für ihren pflichtbewussten Einsatz, in der nicht einfachen Zeit der Fusions-

umsetzung und dazu kam ja auch noch «Corona». Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitenden.

Einweihung Dorfplatz

Am 14. Dezember 2019 fand die durch die Landi Thun und die Gemeinde Mühlethurnen organisierte Dorfplatz-Einweihung statt. Bei angenehmem Wetter war der Anlass sehr gut besucht. Besonders erfreulich war, dass alle drei Ortsteile der neuen Gemeinde Thurnen gut vertreten waren. An diesem Tag wurden am Rande des Platzes zwei Bäume gepflanzt, welche in einigen Jahren Schatten spenden. Mit Spannung wurde auf die Enthüllung der drei Tafeln Kirchenthurnen, Lohnstorf und Mühlethurnen gewartet, welche grossen Anklang fanden.

Badi Betrieb 2020

Als Folge der Corona-Vorschriften war das Badiareal abgesperrt und wurde erst am 8. Juni 2020 wieder geöffnet. In der Zwischenzeit wurden neue Spielgeräte aufgebaut, sie machen die Badi für Kinder attraktiver. Der Gemeinderat führt auch in diesem Jahr die regelmässigen Badikontrollen durch, damit der Badi-betrieb in geordnetem Rahmen verläuft. Wir ersuchen die Badibenützer, die gut sichtbaren Weisungen strikte einzuhalten. Dadurch kann sehr viel zur Akzeptanz und dem gegenseitigen Verständnis zwischen Anwohnern und Badibenützern beigetragen werden. Zudem können Einsätze der Ortspolizei vermieden werden.

Dank

Auf Ende des verflommenen Schuljahres wurde **Doris Zimmermann** pensioniert. Sie war während 42 Jahren an unserer Schule tätig. Sie unterrichtete mit viel Herzblut und Einfühlungsvermögen während dieser Zeit rund 1000 Schülerinnen und Schüler. Für ihr wertvolles und engagiertes Wirken danke ich ihr ganz herzlich. Für den neuen Lebensabschnitt wünsche ich ihr alles Gute und gute Gesundheit.

Herr Hansjörg Beutler ist aus der Wasser- und Abwasserkommission zurückgetreten. Besten Dank für die geleistete Arbeit.

Nach der Fusion sind die Mandate der Rechnungsrevisorinnen der Gemeinde Lohnstorf erloschen. Susanna Knöri und Patricia Zimmermann danke ich für ihr jahrelanges Wirken zum Wohle der Gemeinde ganz herzlich.

Bereits auf Ende des Rechnungsjahres 2018 demissionierten Cornelia Leuenberger und Christian Inniger als Rechnungsrevisoren des Schulgemeindevverbandes. Glücklicherweise konnten sie überzeugt werden, die Demission zurückzuziehen und so auch noch die letzte Rechnung des Schulgemeindevverbandes zu prüfen. Herzlichen Dank für diese Bereitschaft aber vor allem auch für die jahrelange, kompetente Prüfung.

Ebenfalls demissioniert haben die ständigen Abstimmungspräsidentinnen Encarnación Berger und Margrith Walther Brönnimann. Für die mehrjährige, wertvolle Arbeit danke ich bestens.

Ressort Strassenwesen, Forst- und Landwirtschaft, Umwelt

Samuel Rytz

Allmendsteg

Im Juni 2019 wurde an der Gemeindeversammlung beschlossen, den infolge der Hochwasserschutzmassnahmen abgerissenen Allmendsteg wieder zu bauen. Leider wurde es nicht so einfach, wie von verschiedenen Fachleuten in Aussicht gestellt. Es musste erneut eine Baubewilligung eingereicht werden und somit war die gewünschte Fertigstellung im Herbst 2019 nicht mehr einzuhalten. Es gab wegen dem Widerlager immer wieder Verzögerungen mit dem Bau. Am 3. Mai 2020 war es

dann soweit und der Allmendsteg wurde endlich montiert. Es war geplant, ein kleiner Apéro zur Eröffnung zu machen, leider konnte dieser wegen den Corona-Schutzmassnahmen nicht durchgeführt werden. Ob der Allmendsteg schön ist oder nicht, darüber lässt sich immer streiten. Wenn man die Baukosten betrachtet, ist es eine einfache Brücke, die ihren Zweck erfüllt.

Strassen

An der Bahnhofstrasse wurden die roten Steine entfernt und durch Asphalt ersetzt. Somit ist beim Dorfplatz auch der letzte Abschnitt fertig gebaut. Der Brunnen hat seinen Standort behalten und der Platz wurde mit einem Baum aufgewertet. In der Strassen- und Umweltkommission (SUK) wurde schon vor einiger Zeit beschlossen, an der Bahnhofstrasse Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen. Während des Corona-Lockdowns war kaum Verkehr zu verzeichnen und nachher kam die Baustelle. Aus diesen Gründen wurden die Messungen erst Ende Juni durchgeführt. Die Ergebnisse daraus werden im nächsten Gemeindeforum publiziert. Die SUK beschloss zudem, einen Inforadar zu kaufen, der dann an verschiedenen Standorten eingesetzt werden kann.

Abfallentsorgung

Bei der Sammelstelle beim Werkhof wurde in letzter Zeit festgestellt, dass es nicht Alle mit der Abfalltrennung so genau nehmen. Elektroschrott, Blechbüchsen und alles was man nicht weiss wohin, wird in die Eisenmulde geworfen. Für das Alteisen gibt es kein Geld mehr. Somit entstehen für den Transport und das zusätzliche Sortieren der Eisenmulde hohe Kosten. Auch in der PET-Sammlung findet man Staubsaugerschläuche und normales Plastik. PET kann nur wiederverwertet werden, wenn keine Fremdstoffe darin sind. Die SUK hofft, dass vermehrt auf eine getrennte Abfallentsorgung geachtet wird. Die Papier- und Kartonpreise

sind so tief, dass der Erlös daraus die Transportkosten nicht mehr deckt. Schon seit ein paar Jahren ist die Abfallentsorgung defizitär, so dass im nächsten Jahr mit einer Gebührenanpassung gerechnet werden muss.

Ressort Bau- und Planungswesen

Christine Scheidegger

Die Bautätigkeit in Thurnen hat trotz Corona oder gerade wegen Corona nicht Halt gemacht. Derzeit sind 12 laufende Baubewilligungsverfahren in Bearbeitung. Seit Januar wurden 10 kleine und 3 ordentliche Verfahren bewilligt. Die Baukommission hat ihre Sitzungen im grossen Adler-Saal abgehalten und konnte so die notwendigen Sicherheitsmassnahmen gewährleisten. Gerne möchte ich mich bei den Mitgliedern für ihre Bereitschaft bedanken, trotz der Krise die Arbeit im Bauwesen kontinuierlich weitergeführt zu haben. Grossen Dank auch Hansruedi Messerli, der uns die Räumlichkeiten im Adler zur Verfügung gestellt hat.

Nachträglich stelle ich Ihnen unsere beiden neuen Mitglieder Martin Weibel aus dem Ortsteil Lohnstorf und Jürg Stauffer aus dem Ortsteil Kirchenthurnen vor. Beide haben Anfang des Jahres ihren Einsitz genommen und gewährleisten so einen wichtigen Informationsfluss für die Ortsteile.

Mehrarbeiten aufgrund der Fusion sind auch im Bauwesen deutlich zu spüren. Weiter haben wir mit Bedauern im April die Kündigung unseres Bausekretärs Philipp Greber entgegengenommen. Er wird uns gegen Ende August verlassen und seinen Traumberuf Lokführer erlernen. Dafür wünsche ich Herrn Greber im Namen der Baukommission alles Gute und eine erfüllte Zukunft.

Wir sind erleichtert, dass wir doch recht schnell Ersatz für Herrn Greber anstellen konnten. Zukünftig wird uns Frau Claudia Bättig zur Seite stehen. Sie bringt einen grossen Erfahrungsschatz für das Bauwesen mit. Wir freuen uns auf eine gute und effiziente Zusammenarbeit.

Wechsel Bauberatungsbüro per 1.1.2021

siehe Traktandum 3

Zusammenführung Ortsplanungsrevisionen

siehe Traktandum 4

Projekt «Bahnhof Thurnen»

Das Projekt für die neue Gestaltung unseres Bahnhofareals wurde laufend bearbeitet. Markus Steiner, Landplan AG, ist in die Planungsgruppe der BLS integriert worden und kann so unsere Interessen bestmöglich vertreten. Das Projekt wurde in das Regionale Gesamtentwicklungskonzept RGSK integriert, so dass mit finanziellen Leistungen gerechnet werden kann. Bezüglich dem geplanten Baugleis sind noch Fragen der Lärmbelastigung zu klären.

Baubewilligungen seit Januar 2020

Kleine Baubewilligungen:

Wyss Georg, alte Moosgasse 5, 3127 Mühlethurnen, **Einbau Luft-/Wasserwärmepumpe**

Bähler Elsa und Walter, Gantrischweg 5, 3127 Mühlethurnen, **Sanierung Heizung**

Bernlochner Margaretha und Urs, Flöschägertenweg 7, 3127 Mühlethurnen, **Swimming-Pool**

Rupp Christine und Urs, Adlermatte 21, 3127 Mühlethurnen, **Anbau**

Krenger Beat, Möslistrasse 16, 3127 Mühlethurnen, **Einbau Luft-/Wasserwärmepumpe**

Jenzer Karl und Franziska, Bächelmatt 10, 3127 Mühlethurnen, **Ersatz Heizung**

Kohler-Jost Therese und Beat, Gassmattweg 7, 3127 Mühlethurnen, **Einbau Luft-/Wasserwärmepumpe**

Bosshard Werner, Gantrischweg 6, 3127 Mühlethurnen, **Ersatz Carport-Dach**

Brönnimann Stefan, Dorfstrasse 7, 3127 Mühlethurnen, **Neubau Waschplatz**

Em Schweiz Produktions AG, Almendstrasse 17a, 3127 Mühlethurnen, **Umnutzung Lagerhalle in Werkstatt**

Ordentliche Baubewilligungen:

Hänggeli Immobilien, Moosstrasse 6, 3127 Mühlethurnen, Abbruch Garagen, **Neubau Mehrfamilienhaus**

Stähli-Kehrli Katharina und Hans Martin, Thurnenweg 12, 3127 Mühlethurnen, **Ausbau Dachgeschoss, Neubau Aussentreppe**

Lengacher Nicole und Dennis, Bahnhofstrasse 14, 3127 Mühlethurnen, **Sanierung und Erweiterung Wohnhaus**

Ressort Integration / Fusion

Barbara Zürcher

Startphase der neuen Gemeinde Thurnen

Am 8. September 2019 wurde mit einer sehr hohen Zustimmung der positive Fusionsentscheid an der Urne gefällt. Somit wurde das Fundament gelegt für unsere neue Gemeinde Thurnen.

Die Zeitspanne zwischen dem Fusionsentscheid und dem Start als fusionierte Gemeinde war enorm kurz. Zudem kann die Umsetzung einer Fusion weder geprobt noch einstudiert werden.

Dies erforderte von allen Beteiligten hohe Flexibilität, grosse Einsatzbereitschaft und viel Elan.

Ende Dezember 2019 wurden die Gemeindeverwaltungen in Kirchenthurnen und Lohnstorf aufgehoben. Die Verwaltung der neuen Gemeinde Thurnen öffnete am 6. Januar 2020 ihre Türen im Ortsteil Mühlethurnen.

Fusionsfest

Bereits zwei Monate später, am 29. Februar 2020, durfte im Restaurant Adler das Fusionsfest gefeiert werden. Begleitet wurde der Anlass von der Musikgesellschaft Mühlethurnen, dem Jodlerchörli Gürbegruess und einem feinen Fusionsbier.

Holtag in den Ortsteilen Kirchenthurnen und Lohnstorf

In den ehemaligen Gemeindeverwaltungen Kirchenthurnen und Lohnstorf wurde für die Einwohnerinnen und Einwohner des jeweiligen Ortsteils ein Holtag durchgeführt. Sämtliches noch vorhandenes, nicht weiter für die Gemeindeverwaltung Thurnen nutzbares Inventar und Büromaterial wurde gratis abgegeben.

Reglemente

Gestützt auf das Fusionsreglement sind grösstenteils die Erlasse der ehemaligen Einwohnergemeinde Mühlethurnen gültig. Diese werden nun schrittweise überarbeitet und angepasst.

Ressort Bildung, Kultur

Ernst Berger

Die Schule im Zeichen der Coronakrise

In der ersten Hälfte des Jahres 2020 war der Schulbetrieb in der Schule Thurnen stark von den Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie betroffen. Schon Ende Februar wurden die vom Kanton angeordneten Hygienemassnahmen mit allen Schülerinnen und Schülern geübt und eingeführt.

Die weiteren einschneidenden Massnahmen folgten dann kurz darauf. Am 13. März 2020

entschied der Bundesrat, den Präsenzunterricht an der Volksschule ab Montag, 16. März 2020 zu verbieten. Das bedeutet, die Schülerinnen und Schüler mussten zu Hause bleiben. Die Schule wurde aufgefordert, während der Schulschliessung den Fernunterricht zu organisieren. Auch die Tagesschule wurde geschlossen.

Zur Umsetzung der vom Kanton angeordneten Massnahmen wurde eine Taskforce gebildet. Sie bestand aus der Schulkommissionspräsidentin und ihrem Stellvertreter, dem Gemeinderat Ressort "Bildung" und der Schulleitung. Die Mitglieder arbeiteten ad hoc und setzten die Massnahmen zeitnah und auf unsere Schule angepasst um.

Dank dem grossen und spontanen Einsatz der Lehrpersonen und dem Verständnis der Eltern für die besondere Situation konnte der Fernunterricht erfreulicherweise ohne nennenswerte Probleme gestartet und durchgeführt werden.

Anfang April führte die Schulleitung eine Umfrage bei den Eltern aller Kinder (KIGA bis 6. Klasse) zu ihren Erfahrungen beim Fernunterricht durch. Der Rücklauf der Antworten war erfreulich. Zu den gestellten Fragen kamen viele hilfreiche und konstruktive Antworten. Generell wurde der Umfang der gestellten Aufgaben bei vielen als gerade richtig beurteilt. Ebenso konnte die Mehrzahl der Kinder die gestellten Aufgaben selbständig lösen.

Am 29. April 2020 hat der Bundesrat den Fernunterricht an den obligatorischen Schulen auf den 11. Mai 2020 aufgehoben und den Präsenzunterricht wieder eingeführt. Dazu hat der Kanton begleitende Schutzmassnahmen angeordnet. Auf der Basis dieser Massnahmen hat die Taskforce Anfang Mai ein Schutzkonzept mit Hygienemassnahmen erarbeitet, dass bei Beginn des Präsenzunterrichts in der Schule umgesetzt werden musste. Die Erfahrungen mit dem Schutzkonzept waren generell gut. Vom Lehrpersonal war aber von Zeit zu Zeit ein

neuer Motivationsschub zur konsequenten Umsetzung nötig. Im Juni folgten dann gewisse Lockerungen, an den grundsätzlichen Hygienemassnahmen wurde aber bis zu den Sommerferien nichts geändert.

Wechsel im Lehrerkollegium

Mit einer kleinen Feier zum Jahresabschluss auf dem Schulhausareal hat am Montag, 29. Juni 2020 die Verabschiedung der scheidenden Lehrpersonen und der 6. Klässler stattgefunden.

Frau Doris Zimmermann, Einwohnerin von Mühlethurnen und langjährige Lehrerin der Unterstufenklassen, hat sich entschieden, etwas früher in Pension zu gehen und tritt auf den 1. August 2020 in den wohlverdienten Ruhestand. Sie hat während vielen, vielen Jahren (seit April 1977) die Schülerinnen und Schüler in ihren ersten Schuljahren liebevoll begleitet und unterrichtet. Viele der damaligen Kinder haben heute noch als Erwachsene gute Erinnerungen an diese Zeit und denken mit grosser Dankbarkeit an ihre Schulzeit zurück. Wir möchten Doris Zimmermann für ihr grosses Engagement für die Schule herzlich danken und wünschen ihr gute Gesundheit und viele neue, schöne und geruhsame Aktivitäten im pensionierten Alltag.

Des Weiteren verlassen uns auf Ende des Schuljahres die Lehrpersonen Martin Carle (Klassenlehrperson 4.-6. Klasse), Simon Jetter (Co-Klassenlehrperson 5./6. Klasse), Rahel Grunder (STV-Fachlehrperson Gestalten), Stephan Wüthrich (STV-ICT-Verantwortlicher) und Marion Blaser (Logopädin). Neue berufliche Herausforderungen, familiäre Überlegungen und befristete Anstellungsverhältnisse haben zu diesen Veränderungen geführt. Wir danken den wegziehenden Lehrpersonen herzlich für ihre engagierte Tätigkeit an der Schule und wünschen ihnen alles Gute und viel Glück auf ihren weiteren Lebenswegen.

Der Wahlausschuss der Schulkommission konnte neu ins Lehrerkollegium wählen: Frau Selina Mezenen (Klassenlehrperson 1./2. Klasse für Doris Zimmermann), Frau Sophie Clément (Klassenlehrperson 5. - 6. Klasse für Martin Carle) und Herr Moritz Schwank (Co-Klassenlehrperson 5. - 6. Klasse für Simon Jetter). Herr Heinz Mäder ist von seinem unbezahlten Urlaub zurückgekommen und ersetzt als Fachlehrperson TTG Rahel Grunder und als ICT-Verantwortlichen Stephan Wüthrich. Die Stelle der Logopädin wurde mit Frau Barbara Ruh per 1.1.2020 neu besetzt. Wir wünschen allen neuen Lehrpersonen einen guten Start ins neue Schuljahr und viel Freude und Erfüllung bei ihrer Arbeit in der Schule.

«Last but not least» durften alle 6. Klässlerinnen und 6. Klässler mit allen Anwesenden feiern und Abschied nehmen von ihrer Schule Thurnen. Zum Schulanfang in der Schule Riggisberg wünschen wir ihnen alles Gute und hoffen, dass sie ihre Zeit in der Schule Thurnen noch lange in guter Erinnerung halten werden.

Klassenorganisation ab Schuljahr 2020/21

Empfehlungen des Schulinspektors haben die Schulkommission dazu bewogen, in der Schule Thurnen ab dem Schuljahr 2020/21 wieder ein Zweiklassensystem zu führen. Die aktuellen Schülerzahlen und die Entwicklung dieser Zahlen in der Zukunft ermöglichen die Einführung eines solchen zweistufigen Klassensystems, was vor allem Stabilität und Kontinuität für die betroffenen Schülerinnen und Schüler und die Lehrpersonen bedeutet. Das heutige System mit unterschiedlichen Klassenzügen wäre bei der prognostizierten Schülerzahlentwicklung zu instabil gewesen und hätte in Zukunft jährliche Umverteilungen von Kindern zur Folge gehabt.

Tagesschule

Bei der Tagesschule blicken wir auf ein erfolgreiches erstes Jahr zurück, das viel Freude bereitet hat. Den Kindern, welche die beiden Mittagsmodule am Dienstag und am Donnerstag besucht haben, hat es sehr gefallen. Mit der gewonnenen Erfahrung möchte die Tagesschulleitung die Tagesschule motiviert weiterführen und weiterentwickeln.

Die Umfrage bei den Eltern im Spätfrühling 2020 hat ergeben, dass sich für das Schuljahr 2020/21 18 Kinder für das Mittagsmodul am Dienstag und 9 Kinder für das Mittagsmodul am Donnerstag verbindlich angemeldet haben. Die Erfahrung zeigt, dass sich die Anzahl Kinder für diese beiden Mittagsmodule im Laufe des Schuljahrs noch steigern wird.

Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, diese beiden Mittagsmodule im Schuljahr 2020/21 wieder durchzuführen mit je zwei Betreuerinnen. Den Eltern unserer Schülerinnen und Schüler wollen wir damit ein Zeichen der Kontinuität bei der Institution «Tagesschule» senden.

Leider haben uns zwei unserer Mitarbeiterinnen, Helene Pulfer und Charlotte Schmid, aus persönlichen und familiären Gründen auf das Ende des Schuljahres verlassen. Wir danken ihnen herzlich für das grosse Engagement, das sie der Tagesschule gegenüber erbracht haben und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Weiterhin im Team der Betreuungspersonen bleibt Debora Fazio, auf deren wertvolle Mitarbeit wir seit einem Jahr zählen. Neu konnten für die pädagogische Betreuung unsere Lehrperson Frau Rahel Liechti und Frau Chantal Hauri angestellt werden. Ihnen allen wünschen wir für den Start ins neue Tagesschuljahr alles Gute.

Liegenschaften

Seit dem 1. Januar 2020 werden die Schulgebäude der Gemeinde Thurnen durch das im

Gemeinderat neu geschaffene Ressort «Liegenschaften» bewirtschaftet. Unter anderem werden nun auch die Gesuche zur Nutzung von Turnhalle und Aussensportanlage durch externe Vereine von diesem Ressort behandelt.

Schulgemeindeverband

Der Schulgemeindeverband Mühlethurnen-Lohnstorf ist seit dem 1. Januar 2020 aufgelöst. Der Übergang zur Schule Thurnen konnte praktisch reibungslos vollzogen werden. Die letzte Rechnung 2019 des Schulgemeindeverbandes wird an der Gemeindeversammlung vom 17. August 2020 von der Gemeinde Thurnen verabschiedet.

Die im Ortsteil Kirchenthurnen wohnhaften Schülerinnen und Schüler gehen auch nach der Fusion der drei Gemeinden Kirchenthurnen, Lohnstorf und Mühlethurnen in die Schule Rümli-Kirchenthurnen (KIGA bis 6. Klasse bis zum Ende des Schuljahres 2021/22) und in die Schule Riggisberg (7. – 9. Klasse).

Ressort öffentliche Sicherheit, öV, Musikschule

Alfred Binggeli

Öffentlicher Verkehr

Die MOONLINER-Busse werden ab der Donnerstagnacht, 13./14. August bzw. Freitagnacht, 14./15. August 2020, wieder nach dem Jahresfahrplan verkehren. Der MOONLINER-Betrieb wird zu rund 70 % durch die Fahrgasteinnahmen finanziert. In den Sommermonaten lebt das MOONLINER-Angebot sehr stark von Grossveranstaltungen im ganzen Einzugsgebiet (Braderie, Bielerseefest, Thunfest, Buskers, verschiedene Openairs). Diese Events fallen im Sommer 2020 komplett weg. Die verbleibenden Ausgelmöglichkeiten können das fehlende Fahrgastaufkommen der grossen

Feste nicht auffangen. Die wegfallenden Einnahmen bei normalen Betriebskosten kann die Nachtliniengesellschaft NLG nicht tragen. Um das Nachtbusangebot nicht langfristig zu gefährden, wird die Betriebsaufnahme daher auf den Zeitpunkt nach den Sommerferien verschoben.

Zivilschutz

Der Zivilschutz konnte zu Pflegeeinsätzen in Heimen zugunsten des Covid-19 eingesetzt werden.

Im Herbst kann wieder ein WK für Unterhaltsarbeiten am Englitsmooskanal durchgeführt werden.

Die periodische Schutzraumkontrolle der Hauseigentümer konnte zufriedenstellend erfolgen. Jetzt bleiben 10 Jahre Zeit, um die allfälligen Mängel zu beheben, bis 2029 die nächste Kontrolle erfolgen wird.

Nächstens wird der Zivilschutz die Schutzplatzzuweisung planen.

Regionale Musikschule

Ab August wird im Kanton Bern ein Lohnanstieg für Lehrpersonen erfolgen. Das wird längerfristig dazu führen, dass die musikalische Bildung für die Gemeinde aber auch für die Lernenden teurer wird.

Ressort Gemeindeliegenschaften

Dora Haslebacher

Aktuelles aus der Liegenschaftskommission

Nach der Fusion der drei Gemeinden wurde ab diesem Jahr eine Liegenschaftskommission, unter der Leitung von Dora Haslebacher, gegründet. Diese dient zur Erleichterung der Bewirtschaftung aller Gemeindeliegenschaften.

Mitglieder:

Präsidentin: Dora Haslebacher
Monika Schmutz
Urs Knöri, Lohnstorf
Lukas Dreyer, Mühlethurnen
Jürg Künzi, Kirchenthurnen
Protokoll: Sandra Ziegler

Leider konnte die erste Sitzung aufgrund der Corona-Einschränkungen erst diesen Sommer stattfinden und wir können vorerst über folgende Tätigkeiten informieren:

- Bei der Gürbebadi wurden diverse Spielgeräte ersetzt. Die Abnahme hat bereits stattgefunden.
- Die ehemaligen Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung Lohnstorf sind geräumt, gereinigt und abgegeben.
- Die ehemaligen Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung Kirchenthurnen sind geräumt und es wird noch entschieden ob diese vermietet bzw. verkauft werden.

Ressort Wasser, Abwasser, Gewässer

Beatrix Lüthi

Organisatorisches

Als Folge der Fusion hat sich die Wasser- und Abwasserkommission WAKO neu organisiert. In der Gemeindeverwaltung ist die Gemeindeschreiberin Lilo Schindler für unsere Kommission zuständig. Jürg Stauffer ist als ehemaliger Gemeinderat für die Belange des Ortsteils Kirchenthurnen tätig. Hansjörg Beutler war für Lohnstorf im Einsatz, er hat unterdessen demissioniert. Für ihn ist an der nächsten Gemeindeversammlung ein Ersatz aus dem Ortsteil Lohnstorf zu wählen.

Als Planungs- und Ingenieurbüros wurden für die ganze Gemeinde im Bereich Abwasser die Firma Schmalz Ingenieure und für den Bereich Wasser die Firma Watec bestimmt.

Kurt Schmid kennt als Brunnenmeister die Wasserversorgungen aller 3 Ortsteile. Sein Pflichtenheft wurde ergänzt und angepasst.

Im Ortsteil Mühlethurnen wurde bereits vor der Fusion beschlossen, die bestehenden Wasseruhren der Haushaltungen in Zukunft durch elektronische Wasserzähler zu ersetzen. Diese bieten den Vorteil, dass sie per Funk und ohne die Liegenschaften zu betreten abgelesen werden können. Dieser Austausch erfolgt auf Kosten der Gemeinde und soll nun im ganzen Gemeindegebiet bis in spätestens 8 Jahren erfolgen. Bis diese Umrüstung vorgenommen ist, werden in den Ortsteilen Mühlethurnen und Lohnstorf die Wasseruhren wie bisher durch die Gemeinde abgelesen (Alfred Jordi), in Kirchenthurnen bleibt man beim System der Selbstdeklaration. Neu erhalten auch die Haushaltungen in Kirchenthurnen und Lohnstorf im Juni eine Akontorechnung. Die Tarife sind unter www.thurnen aufgeführt.

Wasserversorgung

Gemäss Aussage des Brunnenmeisters ist die Infrastruktur der Wasserversorgung im ganzen Gemeindegebiet grundsätzlich in einem guten Zustand. Die Quellschüttungen haben sich nach dem letztjährigen heissen Sommer unterdessen erholt und normalisiert.

In Kirchenthurnen wurde das Leitungsnetz mit einer Ringleitung im Bereich Eichenweg-Möslistrasse und Möslistrasse-Bühlmatte ergänzt. Im Februar wurde mit den Arbeiten begonnen und dank dem guten Wetter konnte die Bauabnahme bereits Anfang April erfolgen.

Der Wasserleitungsersatz in der Neumattstrasse Mühlethurnen startete nach Ostern. Die

Arbeiten konnten an ortsansässige Unternehmen vergeben werden und wurden auch dank dem guten Wetter in Rekordzeit ausgeführt.

Wie immer sind solche Projekte mit Einschränkungen für die Anwohner verbunden. Wir danken allen Betroffenen für die Toleranz.

Bereits in diesem Jahr wird in Teilen von Mühlethurnen mit dem Ersatz der Wasseruhren begonnen. Die betroffenen Hauseigentümer werden durch die Gemeinde orientiert. Im Weiteren läuft die Planung für den Anschluss der Liegenschaft Hohliebe an das Wassernetz der Gemeinde.

Abwasser

Im Turnus werden die Kanalisationsleitungen im ganzen Gemeindegebiet gespült und mit Kameraaufnahmen auf ihren Zustand untersucht. Neu werden auch die Leitungen der Ortsteile Kirchenthurnen und Lohnstorf in das Spülprogramm aufgenommen. Heikle Leitungsabschnitte mit vielen Ablagerungen müssen dabei häufiger gereinigt werden. Im Rahmen dieser Arbeiten wurden diesen Frühling in einer Sauberwasserleitung, welche aus dem Gebiet Bächelmatt / Neuhausstrasse unter der Bahnlinie durchführt, Beschädigungen festgestellt. Diese werden nach Möglichkeit noch in diesem Jahr repariert.

Im April erfolgte durch Thomas Portner im Auftrag der Gemeinde die Abnahme der Abwasserinstallationen diverser Neubauten. Festgestellte Mängel wurden der jeweiligen Bauherrschaft mitgeteilt und deren Behebung verlangt. Im Herbst erfolgt eine Nachkontrolle.

Im Bereich der Freudegg und der Sprenggi (Mühlethurnen) wird eine Sauberwasser-, respektive Abwasserleitung saniert.

Folgende Projekte sind geplant:

- Erstellen Trennsystem im Bereich Bächelmatt (Lohnstorf)

- Sanierung Sauberwasserleitung Bernstrasse (Kirchenthurnen)

Gewässer

Nach einem kurzen Unterbruch, bedingt durch notwendige Klärung der Zuständigkeiten und Schnittstellen im Bereich des Durchlasses unter dem Bahnhofplatz im Zusammenhang mit der Bahnhofplatzgestaltung, kann die Projektplanung Hochwasserschutz Mühlebach nun fortgeführt werden. Im Juli wird an einer gemeinsamen Sitzung das weitere Vorgehen mit der ebenfalls betroffenen Gemeinde Riggisberg besprochen.

Die Bautätigkeit des Bibers im Englitsmooskanal (Flurweg Rümligen) ist beeindruckend. Der geschützte Biberbau befindet sich auf dem Gemeindegebiet von Rümligen, der Schaden durch das Stauen des Wassers jedoch auf dem Boden von Kirchenthurnen. Ein Augenschein mit dem betroffenen Landwirt, VertreterInnen der Gemeinden, der Bahn und beteiligten Amts- und Fachstellen fand statt. Da das Land wegen der Durchnässung nicht mehr für Ackerbau genutzt werden kann, soll versucht werden, den Bauern finanziell zu entschädigen. Die Gemeinde hat hier nur Koordinationsaufgaben.

Die übrigen Teile des Englitsmooskanals sollen dieses Jahr durch den Zivilschutz gereinigt werden.

Infos Gemeindeverwaltung

Zurückschneiden von Hecken + Sträuchern

An vielen Orten in der Gemeinde wuchern die Hecken und Sträucher in das Strassenterrain oder in die Trottoirs hinein. Wie alle Jahre erfolgt hier der Aufruf, die Hecken und Sträucher entlang der öffentlichen Strassen entsprechend zurückzuschneiden.

Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmer, die Kehrtafelabfuhrleute, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zur Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen schreibt die Strassenverordnung vom 29. Oktober 2008 unter anderem vor:

- Hecken, Sträucher, Anpflanzungen müssen seitlich mind. 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenen Luftraum von 4.50 m Höhe hineinragen; über Trottoirs muss eine Höhe von 2.50 m freigehalten werden.
- Bei gefährlichen Strassenstellen längs öffentlichen Strassen, insbesondere bei Kurven, Einmündungen, Kreuzungen, Bahnübergängen dürfen höherwachsende Bepflanzungen aller Art (auch landwirtschaftliche Kulturen) die Verkehrsübersicht nicht beeinträchtigen, weshalb ein je nach den örtlichen Verhältnissen ausreichender Seitenbereich freizuhalten ist.

Die Strassenanstösser werden hiermit aufgefordert, die Äste und andere Bepflanzungen auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden.

Hauskehricht

Die Abfuhr findet wöchentlich jeweils am Freitag statt. Der Kehrriecht sollte erst ab 07.00 Uhr am vorgesehenen Sammelplatz im Quartier bereitgestellt werden.

Gebührenmarken - Übergangsfrist

Die Gemeinde Thurnen verkauft seit dem 1. Januar 2020 neue Kehrriechtmarken mit dem Aufdruck Thurnen. Die bisherigen Gebührenmarken behalten ihre Gültigkeit während einer Übergangsfrist bis 31. Dezember 2020. Bis zu diesem Datum können zudem auch die dann

noch überzähligen Marken in der Gemeindeverwaltung Thurnen eingetauscht werden.

Gebührenmarken können an folgenden Verkaufsstellen bezogen werden:

- Gemeindeverwaltung Thurnen, Bahnhofstrasse 50, 3127 Mühlethurnen
- Volg Mühlethurnen, Bahnhofstrasse 31, 3127 Mühlethurnen
- Landi Mühlethurnen, Bahnhofstrasse 45, 3127 Mühlethurnen
- Blumen Tschäppeler, Hellgasse 2, 3128 Kirchenthurnen

Separatsammelstelle Thurnen

Die Sammelstelle beim Werkhof (vis-à-vis Restaurant Adler) ist täglich von 08.00 - 19.00 Uhr (ohne Sonntag) für die Einwohner der Gemeinde Thurnen geöffnet. Bitte beachten Sie, die entsprechenden Abfälle in die richtigen Behälter und Container zu entsorgen. Halten Sie die Anlage sauber. Entrichten Sie die entsprechende Gebühr für das Grüngut im «Kässeli» an der Hauswand (CHF 1.00 pro 35-Litersack; CHF 2.00 pro 60-Litersack). Ein Strauchbund kostet CHF 2.00 (bar in «Kässeli» oder rote Kehrichtbandrolle). Der Wegmeister gibt über die korrekte Entsorgung gerne Auskunft.

Recycling-Sack

Ab 1. Oktober 2016 können bei der Sonderabfallsammelstelle beim Werkhof keine Tetra-Pak's mehr entsorgt werden.

Als Ersatz gibt es den weissen Recycling-Sack. In diesem Kombisack können sowohl Tetra-Pak wie auch Kunststoff-Flaschen entsorgt werden.

Der weisse 35-Liter Recycling-Sack ist in 10er Rollen zu CHF 16.00 bei der Gemeindeverwaltung erhältlich. Die Säcke können nicht bei der Gemeinde-Sammelstelle beim Werkhof zurückgegeben werden, sondern sind direkt bei

privaten Recyclingfirmen (z.B. Gasser-Balsiger, Gelterfingen, oder Zaugg AG, Riggisberg) oder direkt bei der AVAG Türlacker, Jaberg, abzugeben.

Sperrgut

Sehr grosse, sperrige Posten sind bei der Firma W. Müller Transporte, Telefon 033 356 12 06, **voranzumelden**. Sie werden am Freitag mit dem normalen Kehricht entsorgt.

Kadaversammelstelle

Regionale Kadaversammelstelle Burgstein-Station: Tel. 033 356 14 18

Montag, Mittwoch und Freitag:
10.30 - 11.30 h / Samstag: 16.00 - 17.00 h
Die Gebühr für die Entsorgung ist bar im Gemeindehaus nach der Ablieferung zu entrichten.

Wildhüter

Die Wildhüter sind täglich von 07.00 - 19.00 Uhr unter folgender Telefonnummer erreichbar: **0800 940 100**.

Von 19.00 Uhr abends bis 07.00 Uhr morgens werden Personen, welche die Wildhut über die neue Telefonnummer kontaktieren, an die Polizei weitergeleitet.

Bezug von Gratis-Schutzmasken

Das Kantonale Führungsorgan hat uns mitgeteilt, dass wir kostenlose Schutzmasken für den Schutz vor COVID-19 beziehen können. Sie können die Schutzmasken gratis in der Gemeindeverwaltung abholen (limitierter Bezug).

Absage Bundesfeier

Infolge der Corona-Krise wird in diesem Jahr **keine Bundesfeier** durchgeführt. Danke für Ihr Verständnis.